

Pokal K.O. in der ersten Runde

In der ersten Runde des Kreispokals 2013/14 bekamen es die Herren II auf heimischen Bahnen mit dem in der Bezirksliga A spielenden KC Pöttmes I zu tun.

Daß es keine leichte Aufgabe würde war im Vorfeld klar, und die Favoriten aus Pöttmes wurden ihrer Rolle vollends gerecht.

Zu Beginn des Wettkampfes hielten Micki und Niefnecker lange dagegen, konnten das Niveau aber leider gegen die Routiniers Leo Hammerl und Rupert Saupe nicht halten und gerieten klar ins Hintertreffen. Micki spielte 2 konstante Durchgänge (218/214), blieb aber damit unter seinen Möglichkeiten und verlor –noch überschaubare- 9 Holz gegen Hammerl, der nach Anfangsschwierigkeiten zu seinem gewohnten Spiel fand (441). Niefnecker begann vielversprechend, legte in die Vollen 172 Holz vor und schloss Durchgang 1 mit guten 225 Holz ab. (Saupe 223). In Durchgang 2 allerdings wendete sich das Spiel um 180° und die Hausherrn mussten zusehen, wie der Rückstand wuchs. Niefnecker kam noch auf insgesamt 412 Holz, was gegen gute 462 von Saupe ein Minus von weiteren 50 Holz auf insgesamt -59 bedeutete.

Nun lag die Hoffnung auf der Mittelpaarung Müller/Spiegel, deren Hauptaufgabe darin bestand, den Rückstand mindestens zu halten, damit die Schlußpaarung in „Schlagdistanz“ bleibt. Daß dies ein schier unmögliches Unterfangen war, machte der Gästeakteur Michael Hammerl klar. Er brannte ein regelrechtes Feuerwerk auf Bahn 3 ab der 1. Kugel ab und knallte 275 an die Tafel. Daß man sich von so einem Gegenspieler „mitziehen“ lassen kann, zeigte Spiegel deutlich und hielt mit 234 Holz gut dagegen. Auf der anderen Seite hatte Müller gegen Mittelhammer einen schweren Stand und blieb in Durchgang 1 bei 220:237 hängen. Im 2. Durchgang wendete sich das Blatt ein wenig, was dem Engagement der Domstädter zu verdanken war. Müller agierte konzentriert, schraubte sein Ergebnis auf gute 464 und holte gegen Mittelhammer (462) 2 Holz zurück. Spiegel spielte weiterhin konstant und konnte mit seiner persönlichen Bestleistung von ebenfalls guten 464 die Bahn verlassen. Daß man mit diesem Ergebnis 48 Holz verliert ist schon bitter, jedoch kann man Hammerl, der auch im 2. Durchgang nicht locker ließ, nur zu der Leistung von insgesamt 512 Holz gratulieren.

Mit 105 „Schlechten“ die Bahnen zu betreten, das ist das Schlusspaar eigentlich nicht gewöhnt und daß es mit der Brechstange nicht funktioniert, mussten Kapitän Fischer und Niebler von Anfang an erfahren. Beide brauchten viel zu lange um in das Spielgeschehen entscheidend eingreifen zu können. Nach Durchgang 1 konnte der Rückstand minimal auf 94 Holz verkürzt werden (Fischer : Hasenfratz 216:198 – Niebler : Templer 222:229). Jetzt half nur noch ein Wunder, oder ein paar 9er, dachte sich Niebler, der seine gewohnte Leistung wiederfand und im 2. Durchgang saubere 256 Holz erlegte. Insgesamt holte er gegen Templer 13 Miese zurück (478:465). Bei Fischer lief es zwar in der 2. Hälfte etwas besser, jedoch ist so ein Spiel ohne 9er im Räumen nicht mehr „herumzubiegen“. Letztendlich holte er gegen Hasenfratz mit nicht zufriedenstellenden 440:403 immerhin noch 37 Holz zurück und somit fiel die Niederlage mit insgesamt -55 Holz „verträglich“ aus. Am Ende standen 2690 Kegel für die Domstädter und 2745 für Pöttmes an der Anzeigetafel.

Als Fazit bleibt festzuhalten, daß mit dem Ergebnis von 2690 Holz die meisten Punktspiele gewonnen werden können und somit ist „nach vorne schauen“ angesagt, denn kommendes Wochenende geht's in der Punktrunde weiter zum TSV Etting.